

# Spezialistenbehandlung in Wohlfühlatmosphäre

In einer neuen Reihe werden in der cosmetic dentistry Zahnärzte und deren Praxen unter dem Leitgedanken der Ästhetik als Gesamtkonzept vorgestellt. Abgerundet wird das Porträt durch einen ästhetischen Fallbericht.

Im Frühjahr 2013 eröffneten Dr. Yevgeni Viktorov, M.Sc., ZA Alexander Planert, M.Sc. und Dr. Sebastian Zorn in Berlin-Mitte in direkter Nähe zum Potsdamer Platz eine Multispezialistenpraxis, um ihren Traum von perfekter Patientenversorgung gepaart mit spezialisierter zahnärztlicher Tätigkeit zu leben.

Mit den Architekten von Bruzкус Batek sollte eine Zahnarztpraxis entstehen, die nicht wie eine Zahnarztpraxis aussieht. Das Foyer empfängt mit einem für Arztpraxen eher unüblichen Ambiente. Es dominieren Materialien wie amerikanischer Nussbaum, Pietra Grey Marmor, bronzefarbene metallische Oberflächen und homogener fugenloser Industrieboden. Auf einer Fläche von 380m<sup>2</sup> entstand eine Praxis, die den Patienten in Wohnzimmeratmosphäre die Angst vor Zahnarztbesuchen nehmen möchte. In Zusammenarbeit mit dem Dussmann Kulturkaufhaus wird den Patienten eine stetig aktualisierte Bibliothek, auch zum Mitnehmen, geboten, um den Aufenthalt so kurzweilig wie möglich zu gestalten. So wohnlich sich der öffentliche Bereich zeigt, so klinisch rein und funktionell sind die Behandlungsräume gestaltet, um dem Anspruch auf hochklassige moderne Medizin auch optisch zu entsprechen. Hier sorgen grifflose weiße Schrankfronten, Nussbaumelemente und indirekte Beleuchtungseinheiten für ein aufgeräumtes, aber nicht steriles Raumgefühl.

Basierend auf der Überzeugung, dass man sich auf seine individuellen Stärken konzentrieren sollte, um beste Resultate zu erzielen, wird in der Praxis am Leipziger Platz 14 streng spezialisiert behandelt. Jeder der Praxisgründer hat nach jahrelangen, umfangreichen Ausbildungen im In- und Ausland ein bis maximal zwei Tätigkeitsschwerpunkte, um limitiert auf diesem Gebiet hochqualitativ arbeiten zu können.

Dr. Yevgeni Viktorov, M.Sc., arbeitet als Spezialist für Parodontologie der DGParo limitiert als Parodontologe und Implantologe, Alexander Planert, M.Sc., als Implantologe sowie mit Schwerpunkt Ästhetische Zahnmedizin und Dr. Sebastian Zorn auf Überweiserbasis als Endodontologe für konventionelle und auch





mikrochirurgische Endodontie. Um ein ganzheitlich ästhetisches Ergebnis, auch bei komplizierter Ausgangslage, zu erreichen, planen und arbeiten die Zahnärzte zusammen für ein gemeinsames Ziel.

Das Angebot rundet ein praxiseigenes zahntechnisches Labor ab, um in direkter Nähe zum Patienten ästhetisch und funktionell beste Ergebnisse zu gewährleisten. Da moderne Zahnmedizin automatisch mit modernster Technik verbunden ist, sind die Nutzung von Dentalmikroskopen, digitaler Volumentomografie oder Digital Smile Design obligatorisch.

In einem Team von 18 Angestellten steht das Wohl der Patienten immer im Mittelpunkt. Vom professionellen Empfang im Stil eines 5-Sterne-Hotels über die prompte Bearbeitung von Versicherungsanfragen bis zum interdisziplinären zahnärztlichen Arbeiten soll sich der Patient weniger als Kunde und mehr als Freund behandelt fühlen.

Das moderne Design der Praxis soll die Passion der Betreiber auch für kleinste Details ihrer spezialisierten Arbeit mit dem Ziel des perfekten Lächelns unterstreichen; immer nach dem Motto: „Was würde ich tun, wenn es mein Zahn wäre?“



## Wiederherstellung der Frontzahnästhetik **unter besonderer Berücksichtigung der** gingivalen Harmonie

Ein 33-jähriger Patient stellte sich im Juni 2012 in unserer Praxis mit dem Hauptanliegen von starker Zahnfleischentzündung und lokalisiertem Zahnfleischrückgang im Bereich der neu angefertigten Veneers im Frontzahnbereich vor (Abb. 1). Nach Angaben des Patienten wurde bei ihm ein Jahr zuvor eine konservative Zahnfleischbehandlung durchgeführt und die Frontzähne mit keramischen Restaurationen versorgt. Relativ kurze Zeit danach beobachtete der Patient einen Zahnfleischrückgang am Zahn 12, woraufhin seine Zahnärztin eine Kunststofffüllung auf den nun sichtbaren Rand des Veneers vestibulär gelegt hatte. Dies führte zu einer Entzündung in diesem Bereich und veranlasste den Patienten, sich auf die Suche nach einem neuen Zahnarzt zu begeben.

### Therapieplanung im Oberkieferfrontzahnbereich

Erst eine genaue Betrachtung der Proportionen der Länge zur Breite der vorderen Zähne unter Zuhilfenahme einer digitalen Planungssoftware (Digital Smile Design App, DSD Virtual Lab S.L.) ergab ein ungünstiges Verhältnis an den Zähnen 12, 21, 22. Somit führte die spontane Zahnfleischrezession an Zahn 11 zur Verlängerung des Zahnes und dadurch zu einem harmonischen Breiten- und Längenverhältnis.

### Ästhetische Kronenverlängerung

Die chirurgische Kronenverlängerung folgt den Prinzipien der resektiven Parodontalchirurgie, beschränkt sich allerdings nur auf die vestibuläre Seite und hat das Ziel, den Zahnfleischverlauf zu harmonisieren und die biologische Breite dementsprechend wiederherzustellen (Abb. 2a und b).

### Restaurative Neuversorgung der Oberkieferfrontzähne

Drei Monate nach der chirurgischen Kronenverlängerung wurden die alten Kronen und Veneers abge-





Abb. 1



Abb. 2a



Abb. 2b



Abb. 3

**Abb. 1:** Klinische Situation bei der Erstvorstellung.

**Abb. 2a und b:** Situation gleich nach der chirurgischen Kronenverlängerung und drei Monate postoperativ.

**Abb. 3:** Eingliederung der neuen Veneers/Kronen.

nommen, die Zähne nachpräpariert und im Anschluss eine neue Versorgung angefertigt und adhäsiv befestigt (Abb. 3). Vollkeramische Restaurationen sind in solchen Fällen das Mittel der Wahl.

## Schlussfolgerung

Ein schönes Lächeln entsteht durch die Harmonie von Lippen, Zähnen und dem gingivalen Komplex.<sup>1</sup> Nur durch genaue Analyse des gesamten Lächelns des Patienten konnten die störenden Faktoren festgestellt und die richtigen Maßnahmen zur ästhetischen Harmonisierung eingeleitet werden.<sup>2</sup> Der Fall verdeutlicht die Wichtigkeit einer genauer Analyse und Planung einer anspruchsvollen ästhetischen Therapie. Einerseits ist es wichtig, neben den Zähnen den gingivalen Komplex zu betrachten. Auf der anderen Seite wäre es fatal, hinter dem lokalen Befund eines Zahnes (eine Rezession am Zahn 11) das gesamte ästhetische Bild zu verkennen. Moderne Möglichkeiten, die Harmonie des Lächelns digital zu planen, unterstützen den Behandler bei der diagnostischen Analyse und bei der Kommunikation mit Patienten und zahntechnischem Labor. Denn

eine gute Planung ist aus unserer Sicht der Schlüsselfaktor zum Erfolg jeder Therapie.

Literaturliste beim Autor.

## Kontakt

### Leipziger 14

Dr. Yevgeni Viktorov, M.Sc.,  
Spezialist für Parodontologie der DGParo  
Zahnarzt Alexander Planert, M.Sc.  
Dr. Sebastian Zorn  
Leipziger Platz 14  
10117 Berlin  
Tel.: 030 21222363  
info@leipziger14.de  
www.leipziger14.de

Infos zum Autor  
Dr. Yevgeni Viktorov



Infos zum Autor  
ZA Alexander Planert



Infos zum Autor  
Dr. Sebastian Zorn

